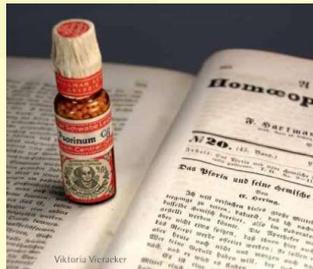


## Thema Nosoden - Herzlich Willkommen!

### Heilung aus dem Verborgenen – Chancen und Grenzen der homöopathischen Nosoden Therapie



Eine Fachfortbildung mit Unterstützung  
der meta Fackler Arzneimittel GmbH

**NATUMA**

## Referent HP/KPF Andreas Domes 2025



**NATUMA**

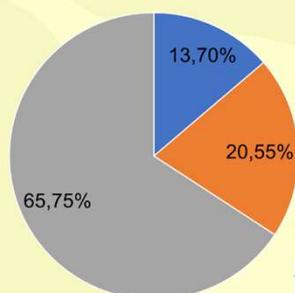
## Warum Komplexmittel vielfältig wirken

- **Breites Wirkspektrum** – deckt mehrere Symptome oder Krankheitsaspekte gleichzeitig ab.
- **Synergieeffekte** – verschiedene Einzelmittel unterstützen und verstärken sich gegenseitig.
- **Einfache Anwendung** – weniger Risiko der Mittelverwechslung im Vergleich zur klassischen Einzelmittelhomöopathie.
- **Schnellerer Therapiebeginn** – auch ohne exakte Konstitutionsanalyse anwendbar.
- **Hohe Praktikabilität** – besonders geeignet für Akut- und Selbstmedikation.
- **Sanfte Regulation** – zielt auf die Wiederherstellung der Selbstheilungskräfte ohne starke Nebenwirkungen.
- **Ganzheitlicher Ansatz** – berücksichtigt verschiedene pathophysiologische Ebenen (z. B. Organe, Stoffwechsel, Immunsystem).
- **Gute Verträglichkeit** – auch für empfindliche oder geschwächte Patienten geeignet.
- **Prävention und Nachsorge** – kann nicht nur therapeutisch, sondern auch zur Unterstützung der Regeneration eingesetzt werden.

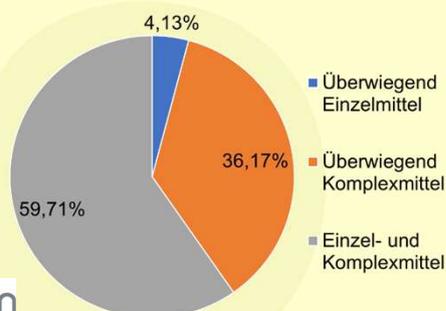


## Stellenwert der Komplexmittel vielfach eingesetzt

**Verordnung bei Ärzten  
(n=73) in %**



**Verordnung bei Heilpraktikern  
(n=412) in %**



Dreschel et al., Anwendungspraxis hom. Komplexmittel... EHK 2019, 68 (Grafik fakom)



## About: Nosoden

Nosoden sind homöopathische Arzneimittel, die aus krankhaftem Material wie Bakterien, Viren, Körperausscheidungen oder krankem Gewebe hergestellt und anschließend stark verdünnt (potenziert) werden. In der Homöopathie sollen sie den „Informationsträger“ der Krankheit enthalten und die Selbstheilungskräfte anregen.

**Isopathie** ist ein Sonderzweig der Homöopathie. Dabei wird nicht ein ähnliches, sondern **das gleiche Mittel** verwendet, das die Krankheit ausgelöst hat – allerdings potenziert und stark verdünnt.

Beispiel: Aus einem Krankheitserreger (z. B. Pilz oder Bakterium) wird ein isopathisches Mittel hergestellt, das dann gegen genau diese Erkrankung eingesetzt werden soll.

**Isopathie bedeutet „Heilen mit dem Gleichen“ – im Unterschied zur Homöopathie („Heilen mit Ähnlichem“).**



## Anamnese und Repertorisation

**Repertorisation** ist ein Begriff aus der Homöopathie und bezeichnet die systematische Zusammenstellung der Symptome eines Patienten mit Hilfe eines Repertoriums, um ein passendes homöopathisches Mittel zu finden.

Das Repertorium ist dabei ein Nachschlagewerk, das aus der homöopathischen Arzneimittellehre „Materia Medica“ extrahiert wurde.

Die gründliche, umfangreiche **Anamnese** ist besonders bei chronischen Krankheiten sehr wichtig, da sie eine detaillierte Krankengeschichte erfasst, die für die Diagnose und Behandlungswahl entscheidend ist.

Sie hilft, die Ursachen und Risikofaktoren der Krankheit besser zu verstehen, die Symptome zu identifizieren und eine individuelle, optimale Behandlungsstrategie (auch in der Arzneimittelfindung) zu entwickeln.



## Vielfältige Einsatzgebiete

In der **Homöopathie** werden Nosoden sehr breit eingesetzt – je nach Ausgangsstoff. Typische Anwendungsgebiete sind zum Beispiel:

- **Chronische Entzündungen** wie rez. Mandelentzündung, rez. Blasenentzündung, Hautinfektionen, chron. Colitis usw.
- **Folgen von Impfungen oder Infektionskrankheiten** (z. B. Masern-Nosode, Tuberculinum)
- **Allergien und Hautkrankheiten** (z. B. Neurodermitis, Ekzeme, Asthma)
- **Rheumatische und chronisch-entzündliche Beschwerden**
- **Psychosomatische Erkrankungen** (z. B. Angst, Depression, Erschöpfung)
- **Organ-Nosoden:** Mittel aus krankem Gewebe, die bei Störungen eben dieser Organe eingesetzt werden (z. B. Leber-, Nieren- oder Darm-Nosoden).



## Nosodenspezifizierung

- **Heteronosoden/ Erbnosoden**  
**„Breitbandnosoden“** bei Erbtoxinbelastungen  
 Medorrhinum, Luesinum, Psorinum, Tuberculinum
- **Autonosoden ( zur aktiven Immunmodulation)**  
 aus eigenem Eigenblut/Eigenurin/Faezes/Sputum
- **Einzelnosoden** mit spezifischer Wirkung  
 z.B. Impfstoffe, Toxine, Serum, Zellen, Bakterien, Viren  
**„Gleiches soll mit Gleichem behandelt werden“**  
 Grippenosode bei Grippe/Pertussinum bei Keuchhusten



## Breitbandnosode bei Erb- und Toxinbelastung

- **Breitbandnosoden** wirken unspezifisch und haben damit ein breiteres Wirkungsspektrum als eine Einzel- bzw. Erregernosode. Dazu zählen die sogenannten Erbnosoden, die auf Grundlage der Miasmentheorie bei einer vererbten Neigung zu bestimmten Erkrankungen oder zur allgemeinen Regulation eingesetzt werden können.
- Bei **Erb- und Toxinbelastung** sollen sie laut Homöopathie unspezifisch den Körper entlasten und die „Ausscheidung“ oder „Regulation“ anregen – also wie eine Art „Allround-Nosode“. Diese werden in der Naturheilkunde zumeist bei chronischen oder therapieresistenten Erkrankungen eingesetzt.



**NATUMA**

Breitbandnosode	Ursprung / Bezeichnung	Wirkung
<b>Tuberculinum</b>	Nosode aus Tuberkulosematerial	Bei chronischer Erschöpfung, Nervosität, Wechsel zwischen Hyperaktivität und Depression
<b>Medorrhinum</b>	Gonorrhöe-Nosode (Tripper)	Bei emotionalen Extremen, chronischen Entzündungen, Reizbarkeit, sexuelle Überstimulation
<b>Vaccinum</b>	Aus Impfstoffen oder Impfstoffen abgeleitet	Zur Regulation nach Impfbelastung, bei Impfreaktionen oder -folgen
<b>Pyrogenium</b>	Aus zersetztem tierischem Gewebe	Bei schweren Infektionen, Blutvergiftung (Sepsis), Fieber mit Schüttelfrost

**NATUMA**

## Beispiel Erbnosoden Metabiarex S



	<b>Tuberculinum pristinum D30</b> Erb-Nosode	Infektanfälligkeit; chron. Hautkrankungen; rheumatische Beschwerden
	<b>Medorrhinum D30</b> Erb-Nosode	Schleimhautentzündungen (Urogenital-, Atemwegs- bzw. Magen-Darm-Trakt)
	<b>Vaccinium D30</b> Impf-Nosode	entzündliche Hautkrankheiten
	<b>Pyrogenium D15</b> Nosode aus autolyisiertem Rindfleisch	schwere, hochfieberhafte Infektionskrankheiten
	<b>Sulfur D200</b> Schwefel	Hautkrankheiten; juckende Ekzeme und Hauterterungen
	<b>Acidum formicicum D4</b> Ameisensäure	Rheumatismus; Ekzeme; Allergien
	<b>Vinetoxicum D4</b> Schwalbenwurz	Virusinfektionen
	<b>Tabacum D6</b> Virginischer Tabak	Angina pectoris; Brechdurchfall
	<b>Echinacea purpurea D6</b> Purpurroter Sonnenhut	unterstützende Behandlung schwerer und fieberhafter Infektionen

Nosoden sind autoklavierte, auf Sterilität untersuchte und nach einer homöopathischen Verfahrenstechnik hergestellte Zubereitungen aus Mikroorganismen oder pathologisch veränderten Geweben. Ihr Namensgeber, der Arzt Constantin Hering, konstatierte: „Alle ansteckenden Krankheiten tragen in ihrem Ansteckungsstoff das Mittel zu ihrer Heilung“. In der Regulationsmedizin werden Nosoden bis heute eingesetzt, um einer Überlastung des Mesenchyms vorzubeugen. Diese Transitstrecke von Kapillare zu Körperzelle gleicht einer Filterstation, welche schädliche Stoffe von der Zelle fernhält. Bei Dauerüberlastung, z. B. durch abgelaufene Infekte, kann sie selbst zum Ort des Krankheitsgeschehens werden.

### Dosierungsempfehlung

#### Erwachsene und Jugendliche ab 12 Jahren\*

Die Anwendung i. c., s. c., i. m. oder langsam i. v. erfordert eine individuelle Dosierung durch einen homöopathisch erfahrenen Therapeuten.

Selbstmedikation: Einmalig 1-2 ml, i. c., s. c. oder i. m.

\* Bei jüngeren Kindern soll gemäß der Zulassungsbehörde Rücksprache mit dem Arzt gehalten werden.

Nosode	Ausgangsstoff	Homöopathische Einsatzgebiete
<b>Syphilinum</b>	Syphilis-Erreger	Chronische Infektionen, degenerative Erkrankungen, Haut- und Knochenschäden
<b>Psorinum</b>	Krätzmilben-Sekret (Scabies)	Ekzeme, Neurodermitis, chronische Hautkrankheiten, Abwehrschwäche
<b>Carcinosinum</b>	Krebsgewebe	Chronische Erschöpfung, Ängste, „Krebsmiasma“ in der Homöopathie
<b>Luesinum</b>	Syphilis-Material	Geistige Störungen, degenerative Prozesse, Autoimmunerkrankungen
<b>Influenzinum</b>	Grippe-Virusmaterial	Prophylaxe und Nachbehandlung bei Influenza (Grippe)
<b>Bacillinum</b>	Tuberkulose-Gewebe	Chronische Bronchitis, Asthma, Tuberkulose-Nachsorge

## Miasmenlehre nach Hahnemann

- **Hahnemann** beobachtete, dass viele chronische Krankheiten trotz Behandlung immer wiederkehren oder sich in neuer Form zeigen.
- Er nannte die tieferen Ursachen dieser Krankheitsneigungen Miasmen (griech. „Befleckung, Verunreinigung“).
- Die **klassischen drei Miasmen** sind:
  - **Psora** (Krätze als Urmiasma, verbunden mit Mangel- und Schwächekrankheiten)
  - **Syphilis** (zerstörerische Krankheitsprozesse)
  - **Sykose** (erblich bedingte sexuelle Infektionen z.B. Gonorrhoe, Überwucherungen, Verdickungen)



## Krebsmiasma nach Hahnemann

Später wurde die Miasmenlehre von anderen Homöopathen erweitert. Sie sahen Krebs nicht nur als Einzelkrankheit, sondern als **tiefes, vererbbares Krankheitsmuster**, das ganze Generationen prägen könne.

- Das sogenannte **Krebsmiasma** beschreibt nach dieser Lehre eine **miasmatische Belastung**, die eine familiäre oder individuelle Neigung zu Krebs und tumorartigen Erkrankungen mit sich bringt.
- ➔ Dabei geht es weniger um eine konkrete Infektion, sondern um ein **energetisches oder konstitutionelles Grundmuster**.





**Zeitschrift für  
Klassische Homöopathie**

Haug

Jahre (Archiv)  
2010

Ausgaben

04: 172-210   e1-e4
03: 117-157
02: 60-102
01: 4-44
S 01: I-V

[Inhaltsverzeichnis](#)  
[Aktuelle Ausgabe](#)  
[Kostenlose Probeausgabe \(02/2017\)](#)

Anzeige  
Zeitschrift für Klassische Homöopathie 2010; 54(3): 117-131  
DOI: 10.1055/s-0030-1257730

PDF herunterladen

**Wissen**

© Karl F. Haug Verlag in MVS Medizinverlage Stuttgart GmbH & Co. KG

### Carcinosinum – ein immer noch unterschätztes Polychrest (Teil 1)

Christoph Abermann

[Weitere Informationen](#)

Abstract Volltext Referenzen

[Artikel einzeln kaufen](#) [Lizenzen und Reprints](#)

**Siehe auch:**

Carcinosinum – ein immer noch unterschätztes Polychrest (Teil 2: Fälle)  
Zeitschrift für Klassische Homöopathie 2010; 54(03): 140-146  
DOI: 10.1055/s-0030-1257728

**Zusammenfassung**

Carcinosinum ist in den letzten Jahrzehnten aus einem Schattendasein zu einer der unter klassischen Homöopathen meist verschriebenen Arzneien aufgestiegen – das Potenzial der Arznei wird nach Meinung des Autors trotzdem immer noch unterschätzt: Teile des Symptombildes sind noch nicht ausreichend in den Materiae medicae beschrieben. Die vorliegende Artikelserie stellt einen Versuch dar, das Arzneimittelbild – in seinen bekannten, aber auch in seinen weniger bekannten Facetten – umfassend darzustellen: Teil 1 erörtert die Ausgangssubstanz, die Geist- und Gemüts-, Allgemein- und Lokalsymptome sowie die wichtigsten Differenzialdiagnosen, Teil 2 einige Fälle.



## Beispiel Nosode (Influenzinum)








<input checked="" type="checkbox"/> Influenzinum-Nosode <i>Grippe-Nosode</i>	D30	Aktivierung der Immunabwehr (gezielte Prophylaxe)
<input checked="" type="checkbox"/> Aconitum napellus <i>Blauer Eisenhut</i>	D4	Entzündungen und Infekte (Akutmittel)
<input checked="" type="checkbox"/> Ferrum phosphoricum <i>Eisen-III-phosphat</i>	D8	Beginnende fieberhafte Infekte und Entzündungen
<input checked="" type="checkbox"/> Gelsemium sempervirens <i>Gelber Jasmin</i>	D4	Kopf- und Gliederschmerzen
<input checked="" type="checkbox"/> Gentiana lutea <i>Gelber Enzian</i>	∅	Förderung von Verdauung und Regeneration
<input checked="" type="checkbox"/> Acidum L(+)-lacticum <i>Rechtsdrehende Milchsäure</i>	D15	Zerschlagenheits- und Müdigkeitsgefühl der Muskeln
<input checked="" type="checkbox"/> Luffa operculata <i>Schwammgurke</i>	D12	abschwellend bei Fließschnupfen
<input checked="" type="checkbox"/> Veratrum album <i>Weißer Nieswurz</i>	D4	regt den Kreislauf an







## Influenzinum anwenden (Einzelmittel)

### 1. Zur Prophylaxe

Einnahme in niedrigen bis mittleren Potenzen (z. B. D6/D30) in längeren Abständen, z. B. wöchentlich oder monatlich, vor Beginn der „Grippesaison“.

→ Stärkung der Abwehrkräfte und „Trainieren“ des Immunsystems.

### 2. Akut Erkrankung

Anwendung in etwas kürzeren Abständen, oft mehrmals täglich über wenige Tage.

→ Soll den Organismus dabei unterstützen, den Infekt schneller und leichter zu überwinden.

### 3. Rekonvaleszenz

Teilweise zur Ausleitung oder zur Unterstützung der Erholung nach wiederholten Infekten.



## Influenzinum anwenden (Einzelmittel)

### 1. Vorbeugend (Herbst/Winter, Grippesaisonbeginn):

- *Grippe-Nosode C30* - 1 Gabe (3 Globuli oder 5 Tropfen) 1× wöchentlich, über 4–6 Wochen

### 2. Akut (bei ersten Anzeichen von Infekt):

- *Grippe-Nosode C30 oder C200* - 1 Gabe, dann ggf. alle 12–24 Stunden wiederholen (max. 3–4×), danach pausieren und Reaktion abwarten

### 3. Rekonvaleszenz (nach Infekt):

- *Grippe-Nosode D6* - 1 Gabe täglich für 5–7 Tage, zur Unterstützung der Erholung

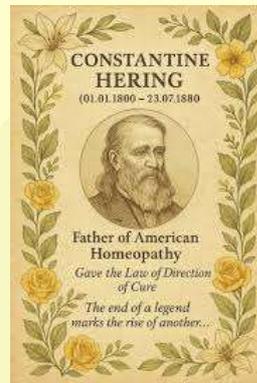
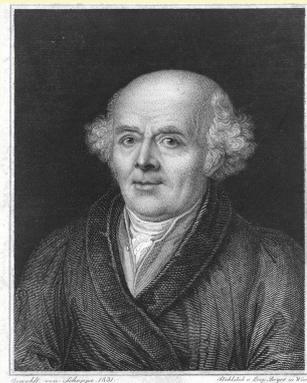


## nosodale Harmonisierung nach Antibiose

- **Penicillinum** (meist in potenziert Form, z. B. Penicillinum chrysogenum) – aus Penicillin-Kulturen hergestellt, bei Folgen von Antibiotikagabe
- **Natrium sulfuricum** (als „Ausleitungsmittel“ im erweiterten Sinn, kein klassischer Nosode-Begriff, aber oft ergänzend verwendet)
- **Aethiops antimonialis** (bei Darm- und Hautreaktionen nach Antibiotika)
- **Colibacillinum** – aus E. coli-Bakterien, bei Darmdysbiosen nach Antibiose
- **Proteus-Nosode** – bei bestimmten postantibiotischen Dysbiosen
- **Polyvalente Darmnosoden** (z. B. „Morgan“, „Mutabile“, „Faecalis“) – aus verschiedenen Bakterienstämmen, zur Harmonisierung der Darmflora
- **Candida albicans-Nosode** – wenn sich nach Antibiotikatherapie Pilzbelastungen zeigen, z.B. Albicansan D5 Tropfen Sanum
- Ggf. **Influenzinum-Nosode** bei begleitend abgelaufenem Virus Infekt

**NATUMA**

## Geschichtliches zur Entwicklung



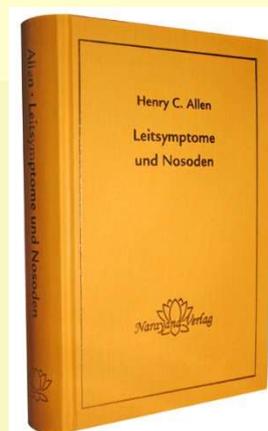
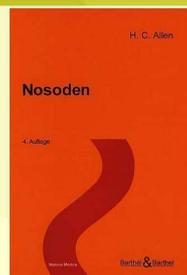
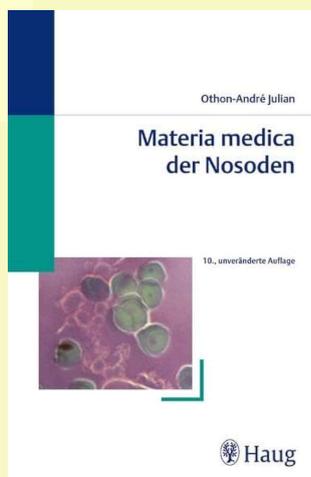
**NATUMA**

## Geschichtliche Entwicklung

- **Samuel Hahnemann (1755–1843)** – Begründer der Homöopathie; entwickelte das Prinzip „Ähnliches mit Ähnlichem heilen“. Erste Hinweise auf den Gedanken, Krankheitsprodukte therapeutisch zu nutzen.
- **1820er–1830er Jahre** – Erste Experimente mit Krankheitsmaterial (z. B. Psorinum aus Krätzsekret).
- **Constantin Hering (1800–1880)** – Schüler Hahnemanns, prägte den Begriff „Nosode“ und führte sie systematischer in die Homöopathie ein.
- **19. Jahrhundert** – Entwicklung erster klassischer Nosoden wie Psorinum, Tuberculinum, Medorrhinum, Syphilinum.
- **Ende 19./Anfang 20. Jahrhundert** – Verbreitung von Nosoden in der Homöopathie, auch parallel zu den ersten Impfungen; teils als „Alternative“ angeboten.
- **20. Jahrhundert** – Erweiterung des Spektrums auf Organ-Nosoden, Bakterien-, Viren- und Krebsnosoden.



## Literatur




## Herstellung der Nosoden

- **Ausgangsmaterial gewinnen**

Pathologisches Material wie Sekrete, Blut, Gewebe oder Erreger wird entnommen.

- **Sterilisation (Autoklavieren) – infektiöse Erreger unschädlich machen**

- **Temperatur:** ca. 121 °C
- **Druck:** ca. 2 bar (gesättigter Wasserdampf)
- **Dauer:** meist 15–20 Minuten

Dadurch werden Bakterien, Viren, Pilze etc. sicher abgetötet.

- **Homöopathische Aufbereitung**

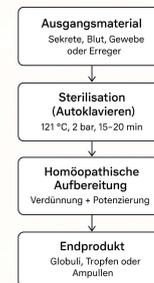
Das nun sterile Material wird mit einem Lösungsmittel (meist Wasser-Alkohol-Gemisch) verdünnt.

Anschließend erfolgt die **Potenzierung**: stufenweises Verdünnen

(z. B. 1:10 = D-Potenz, 1:100 = C-Potenz) mit kräftigem Verschütteln nach jedem Schritt.

- **Endprodukt**

Nach vielen Verdünnungsschritten bleibt „stofflich“ meist nichts mehr vom Ausgangsstoff nachweisbar. Die Lösung wird in Globuli, Tropfen oder Ampullen überführt.



## Kritik & kritische Betrachtung

- **Fehlende wissenschaftliche Evidenz:** Es gibt keine belastbaren klinischen Studien, die eine Wirksamkeit über Placebo hinaus nachweisen.

→ *Es gibt zahlreiche Studien, die häufig keine Anerkennung finden*

→ *Mehr: <https://www.fakom.de/was-ist-komplexhomoeopathie/>*

- **Unplausibler Wirkmechanismus:** Verdünnungen enthalten meist keine nachweisbaren Wirkstoffe mehr – ein pharmakologischer Effekt ist nicht erklärbar.

→ *Für hochpotenzierte Arzneimittel gelten keine stofflich erklärbaren Grundlagen*

→ *Mehr: <https://www.fakom.de/wp-content/uploads/2025/03/Tagungspapier-2025.pdf>*

- **Gefahr der Verwechslung mit Impfungen:** Manche Befürworter bezeichnen Nosoden als „Impf-Ersatz“, obwohl sie keinerlei nachgewiesenen Schutz bieten.

→ *Nosoden sind eine therapeutische Option nach Erkrankung oder nach Impfschäden im Sinne der Isopathie.*

→ *Eine Nosodentherapie ist keine Impfung.*

## Kritik und kritische Betrachtung

- **Sicherheitsbedenken:** Bei niedrigen Potenzen können Krankheitserreger-Reste enthalten sein – Risiko für Infektionen (bei unsachgemäßer Herstellung).
  - ➔ Deutsche Produkte nach dem AMG bedenkenlos anwendbar
  - ➔ Dazu gehören standardisierte Qualitätskontrollen, die Überprüfung der Ausgangsstoffe und der Herstellungsprozesse
  
- **Uneinheitliche Herstellung und Qualitätsstandards:** Unterschiedliche Verfahren ohne klare Standardisierung, teilweise fragwürdige Ausgangsstoffe.
  - ➔ Die Ausgangsstoffe für homöopathische Arzneimittel werden geprüft, und zwar sowohl auf ihre Identität als auch auf ihre Reinheit und Qualität. Diese Prüfungen sind Teil der Herstellung und Qualitätssicherung homöopathischer Mittel und werden im Homöopathischen Arzneibuch (HAB) geregelt.




Bundesinstitut  
für Arzneimittel  
und Medizinprodukte

Die **Kommission D** befasste sich in der Vergangenheit unter anderem mit Fragen zu Anwendungsgebieten oder der Dosierung homöopathischer Arzneimittel. Sie hat im Zusammenhang mit dem 1978 in Kraft getretenen „Gesetz zur Neuordnung des Arzneimittelrechts“ im Zeitraum von 1984 bis 1994 Monographien der jeweiligen Stoffe erarbeitet. Diese können bis heute im Zusammenhang mit einer Zulassung gemäß § 21 ff. AMG als „anderes wissenschaftliches Erkenntnismaterial“ herangezogen werden.

- ➔ Die Monographien sind jetzt jedoch als alleiniges Erkenntnismaterial nicht mehr ausreichend. Für eine Zulassung muss der Antragssteller entsprechend weitere Unterlagen einreichen.

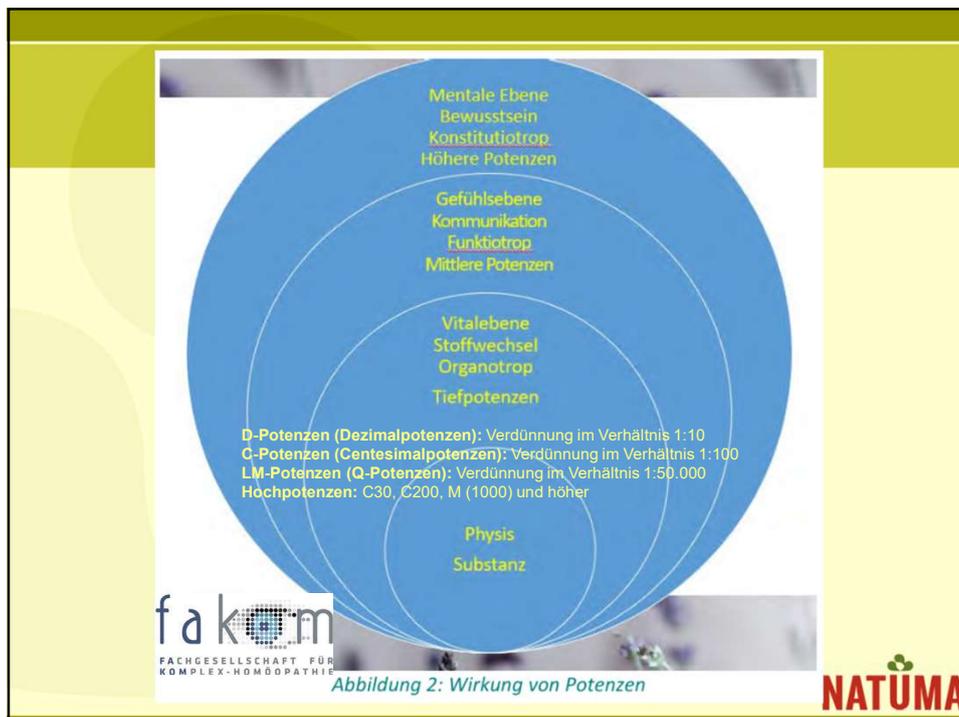
Gemäß § 25 Abs. 6 und 7a AMG berät die Kommission D das **BfArM** heute insbesondere in Fragen der Anwendung homöopathischer Arzneimittel bei Kindern und Jugendlichen.



## Nosoden die in der naturheikundl. Erfahrungsmedizin häufig angewendet

- Tubercullinum
- Medorrhinum
- Syphilinum
- Psorinum
- Carcinosinum
- Polynosoden – Breitbandnosoden (z.B. Kombi aus Viren & Bakterien)
- Influenzinum
- Herpes-Nosode
- Borrelien-Nosode
- Epstein-Barr-Virus-Nosode
- Organosoden

**NATUMA**



## Fallbeispiele aus der Natuma Naturheilpraxis

- 1) Der nicht-medizinbuchartig symptomatische Schmerzpatient
- 2) Rezidivierende Infekte des HNO-Bereichs
- 3) Long-Covid
- 4) Colitis ulcerosa



**NATUMA**

### 1) Der nicht-medizinbuchartig symptomatische Schmerzpatient

- Patient 46 Jahre, **neuralgische Schmerzen am rechten Fuß**, zeitweise auftretend, mal stärker mal schwächer, kontinuierlich
- Neurologische und orthopädische Untersuchungen (MRT) unauffällig
- Anamnese: Zustand nach Zeckenstich
- Blut: Spätantikörper auf Borrelien
- Wirbelsäulenuntersuchung: unauffällig
- Zunge: Zeichen der Leberbelastung
- Organuhr: wacht oft zwischen 1-3 Uhr auf, Schlafstörung
- Irisdiagnostik: haematogene Konstitution, braune Pigmentflecken als Zeichen der Leberbelastung
- Tastbefund/Perkussion Leber: leicht tastbar unter dem Rippenbogen, Sonographie empfohlen
- Patient ist verzweifelt, weil keiner ihm glaubt. Es wäre psychisch.

**NATUMA**

## 1) Der nicht-medizinbuchartig symptomatische Schmerzpatient

### Therapieplan:

- **Borrelien Nosode D200** 1x wöchentlich 3 Globuli morgens nach dem aufstehen
- **metabiarex** (Erbsnosoden/Matrixausleitung) 3x20 Tropfen
- metamarianum B12 N (Leber) 3x 20 Tropfen
- Gelsemium comp. Hevert (Neuralgie) 3x 20 Tropfen
- Lymphaden Hevert (Lymph) 3x 20 Tropfen
- B-Vitamine Loges komplett 1x1 Tablette
- Hochdosis Vitamin C Infusion 7,5 g 1x Woche/5x

Tipp: Erste Hilfe für die Hausapotheke akut nach dem Stich nach Dr. Ploss

- Zecke entfernen und aufbewahren, kann untersucht werden
- **Ledum C30** über 3 Tage je 1 Globuli
- Zusätzlich am 6. und 12. Tag **Borrelien Nosode D200** 1 Globuli und **metabiarex** 3x30 Tropfen



## Spätborreliose Einnahmeschema meta Fackler

Woche	Phase 1 Ausleitung		Phase 2 Ausleitung & Reaktivierung				Phase 3 Stabilisierung	
	1	2	3	4	5	6	7	8
Drainagemittel:								
<input checked="" type="checkbox"/> <b>metasolithis</b> <small>(Niere)</small>								
<input checked="" type="checkbox"/> <b>metamarianum B12 N</b> <small>(Leber/Galle/Darm)</small>	jeweils 10-10-10	jeweils 10-10-10	jeweils 10-10-10	jeweils 10-10-10	jeweils 10-10-10	jeweils 10-10-10	-	-
<input checked="" type="checkbox"/> <b>metaharonga</b> <small>(Blutreinigung/Darm)</small>								
<input type="checkbox"/> <small>(Lymphknoten)</small>								
<input checked="" type="checkbox"/> <b>metabiarex N</b> <small>(Reaktivierung)</small>	-	-	3-3-3	5-5-5	10-0-10	10-10-10	-	-
<input checked="" type="checkbox"/> <b>Borreliä Nosode</b> <small>(Globuli D 200)</small>	-	-	1x/Woche 3 Globuli	1x/Woche 3 Globuli	1x/Woche 3 Globuli	1x/Woche 3 Globuli	-	-
<input type="checkbox"/> <small>(Bakterien/Tablotten)</small>								
<input type="checkbox"/> <small>(Intravenöse Milchsäure)</small>								
<input checked="" type="checkbox"/> <b>metasilicea S</b> <small>(Vitaminsäure-Komplex)</small>	-	-	-	-	-	-	10-10-10	10-10-10
Symptombezogen:							Bei Bedarf fortsetzen	
<input type="checkbox"/>								

Dosierungsbeispiel: 10-10-10 Tropfen = morgens, mittags und abends jeweils 10 Tropfen einnehmen



## 1) Der nicht-medizinbuchartig symptomatische Schmerzpatient

- Verlauf der Behandlung:
  - Nach der ersten Woche: Deutliche Besserung der neuralgisch unklaren Symptome. Intermittierender Schmerz, statt dauerhafter Schmerz
  - Nach der zweiten Woche: Gefühl der Kräftigung
  - Nach der dritten Woche: Besserung im Durchschlafen, bei Stress gelegentliche, kurze neuralgische Attacken, deutliche Besserung
  - Nach der vierten Woche: Nahezu Beschwerdefrei, akute Lumbago, die einen anderen Zusammenhang hatte – geschöpft und akupunktiert
  - Nach der sechsten Woche: Beschwerdefreiheit
  - Therapiedosis halbiert für weitere 2 Wochen
  - Gesamtdauer der Therapie: 8 Wochen



## 2) Rezidivierende Infekte des HNO-Bereichs

- Jugendlicher Patient 14 Jahre, rezidivierende Sinusitis, Halsschmerzen und zeitweise Tubenkatharr des Ohrs, mehrfache Antibiose
- Aktuell Sinusitis – mit Abhängigkeit von abschwellendem Nasenspray
- **Infektanfälligkeit – Verdacht auf akuten Virusinfekt, DD: Allergie**
- Blutwerte: CRP und BKS normal, Leukos erniedrigt
- Darm: sIgA erniedrigt, Leaky-Gut-Syndrom, Pankreaselastase leicht erniedrigt, IgE und Allergie ausgeschlossen
- Irisdiagnose: Lymphatische Konstitution – Neigung zur Infektanfälligkeit, auffällige Magen-Darm-Krause mit Hinweis auf Störungen, der Digestion
- Untersuchung: viel Luft im Colon ascendens und transversum, Wirbelblockaden der BWS, Lymphknoten am Hals tastbar vergrößert, nicht schmerzhaft



## 2) Rezidivierende Infekte des HNO-Bereichs

### Therapieplan:

✓ Influenzinum-Nosode <i>Grippe-Nosode</i>	D30	Aktivierung der Immunabwehr (gezielte Prophylaxe)
✓ Aconitum napellus <i>Blauer Eisenhut</i>	D4	Entzündungen und Infekte (Akutmittel)
✓ Ferrum phosphoricum <i>Eisen-III-phosphat</i>	D8	Beginnende fieberhafte Infekte und Entzündungen
✓ Gelsemium sempervirens <i>Gelber Jasmin</i>	D4	Kopf- und Gliederschmerzen
✓ Gentiana lutea <i>Gelber Enzian</i>	Ø	Förderung von Verdauung und Regeneration
✓ Acidum L(+)-lacticum <i>Rechtsdrehende Milchsäure</i>	D15	Zerschlagenheits- und Müdigkeitsgefühl der Muskeln
✓ Luffa operculata <i>Schwammgurke</i>	D12	abschwellend bei Fließschnupfen
✓ Veratrum album <i>Weißer Nieswurz</i>	D4	regt den Kreislauf an



**NATUMA**

## 2) Rezidivierende Infekte des HNO-Bereichs

### Verlauf der Behandlung:

- Erste Woche: keine deutliche Veränderung, Behandlung der BWK-Blockaden
- Ab der zweiten Woche: zähe Schleimlösung aus der Nase, Trinkmenge erhöht, zur Sekretionsförderung, die Nase ist jetzt „freier“, morgens noch „zu“
- Nach vier Wochen: Lymphknoten besser, Nase frei. Aminoplus immun weiter für 4 Wochen, metavirulent reduziert auf 3x 10 Tropfen und Lymphaden auf 3x5 reduziert. Metaharonga und die anderen Mittel unverändert weiter
- Nach 8 Wochen: Keine Symptome, kein erneuter HNO-Infekt
- Kontrolle der Pankreaselastase: Wert ist über 500 – 3x 3 Tropfen metaharonga weiter für einen Monat dann absetzen

**NATUMA**

### 3) Long-Covid

- Patientin 28 Jahre, 3fach Corona geimpft, eine symptomarme Coronainfektion nachgewiesen, häufige grippale Infekte
- Nach der C- Infektion: Schwindel, Hypotonie, Herzrhythmusstörungen (sichtbar in HRV), Schwäche
- **Jetzt: Fatigue, Hypotonie und zeitweise Herzbeschwerden, Infektanfälligkeit**
- Zustand nach **EBV-Infektion** in der Kindheit
- Labor: unauffällig, gute Eisen- und Schilddrüsenwerte, Vitamin D wird eingenommen
- Irisdiagnose: **tuberkuline Diathese**
- Körperliche Untersuchung weitgehend ohne Befund. Hartspann im Nacken



### Tuberkuline Diathese

#### Definition:

- „Diathese“ bedeutet **Veranlagung oder Neigung** zu bestimmten Krankheitsmustern.
- Die **tuberkuline Diathese** beschreibt Menschen, die eine **erbliche Belastung** oder Konstitution mit Bezug auf Tuberkulose haben sollen – auch wenn keine aktive Tuberkulose besteht.
- Sie gehört in die **erweiterte Miasmenlehre** (neben Psora, Syphilis, Sykose etc.).

#### Symptome nach dem homöopathischen Verständnis:

- **Körperlich**
  - Neigung zu **Infekten der Atemwege** (Bronchitis, Erkältungen, Mandelentzündungen)
  - **Wechselnde Beschwerden** (heute Husten, morgen Gelenkschmerz)
  - Häufig schlank, zart gebaut, oft unruhig wachsend (Kinder)
  - Neigung zu Allergien, Rheuma oder Hauterkrankungen
- **Psychisch**
  - **Unruhe, Rastlosigkeit, Wechselbedürfnis**
  - Freiheitsdrang, schnell gelangweilt, sucht Abwechslung
  - Stimmungsschwankungen, manchmal depressiv
- **Wichtige homöopathische Mittel: Tuberculinum** (Nosode aus Tuberkulose-Material)
- Ergänzend: **Phosphor, Calcarea phosphorica, Iodum, Natrium muriaticum** – je nach Symptombild



### 3) Long-Covid

- **Therapieplan:**
- Praxisgabe: **EBV-Nosode D200** einmalig 3 Globuli
- **B12/9/6/1-Vitamine** i.v. und **Vitamin C 7,5g** - 3 Infusionen je 1x Woche (Kräftigung, oxidativer Stress, Immunsystem, Entzündung)
- **Aminoplus immun** (Schleimhaut/Immunsystem) 1x1 Beutel nach d. Essen
- **metarubini N** (Hypotonie und hypotoner Schwindel) 3x 20 Tropfen +bei Bedarf, bis zu 6x täglich
- Injektion **Iberis HM Injekt** s.c.direkt nach den Infusionen
- ➔ Dauer 3 Wochen bis Ende der Infusionsreihe
- ➔ **Ausleitung unter Beachtung der tuberculinen Diathese** bei körperlicher Stabilität starten
- ➔ 3 **Regulationsinfusionen** nach Pflüger, je einmal die Woche
- ➔ Dann **weitere orale Ausleitung**, wie folgt:



### 3) Long Covid

#### Ausleitungskonzept für die Patientin (8 Wochen)

Medikament	Wirkrichtung	Einnahme - vereinfacht
metabiarex – beinhaltet <b>Tuberculinum</b> Nosode	Matrixausleitung, tuberkuline Diathese	3x 5 Tropfen
metaheptachol	Leberausleitung	3x 20 Tropfen
metavirulent	antivirale Infektprävention	3x 40 Tropfen
Lymphaden Hevert	Lymphausleitung	3x 20 Tropfen
metasolidago	Nierenausleitung	3x20 Tropfen

Weitergabe von:

- metarubini N 3x 15 Tropfen
- Aminoplus immun 1x1 Beutel für 8 Woche
- Unterstützung der psychischen Stabilität bei Ängsten:  
metkavernit 3x 20 Tropfen



## metarubini N

	<b>Camphora D2</b> Kampfer	Kollapszustände
	<b>Cactus grandiflorus D2</b> Königin der Nacht	Gefäßverkalkung; organische und funktionelle Herzkrankheiten
	<b>Crataegus Ø</b> Weißdorn	Herz- und Kreislaufstörungen; Störungen des Blutdrucks
	<b>Adonis vernalis D2</b> Adonisröschen	Herzschwäche
	<b>Kalium carbonicum D2</b> Pottasche	Herzkrankungen; allgemeine Schwäche
	<b>Veratrum album D4</b> Weißer Germer/ Nieswurz	drohendes Kreislaufversagen bei Infektionskrankheiten



## 3) Long-Covid

### Verlauf der Behandlung:

- Einmalgabe der EBV-Nosode bewirkt bei der Pat. Unerklärbare, positive psychoemotionale Veränderungen, die Gabe der Kreislauftropfen hilft sofort.
- Nach einer Woche: Herzstolpern nicht mehr wahrzunehmen, Pulskontrolle und EKG via HRV sind unauffällig
- Nach 3 Wochen: Patient fühlt sich deutlich gekräftigt (HRV bestätigt) und Ausleitungsbeginn Regulationsinfusion.
- Nach 6 Wochen: Patient ist Infekt- und beschwerdefrei, verbesserter Schlaf durch metakavernit
- orale Ausleitung nach Schema für 8 Wochen
- Fazit: Die Patientin hat nach der Ausleitung keine nennenswerten Beschwerden gezeigt. Regelmäßige Ausleitung im Frühjahr und Herbst zur Wiedervorstellung empfohlen.



## 4) Colitis Ulcerosa

- Patientin, 41 Jahre **Colitis ulcerosa**, Abklärung Lebensmittelallergie, zeitweise Muskel- und **Gelenkbeschwerden** (Finger, Knie, Hüfte)
- lebenslustige Person mit depressiven Episoden, versucht immer nach außen so gesund wie möglich zu erscheinen
- leichtes Übergewicht, keine Adipositas
- **Diarrhoe** ist konstant, selten schleimig oder blutig
- Keine Verstärkte Infektanfälligkeit, starke Müdigkeit unter Tag
- Untersuchung: schwaches Bindegewebe, wenig Muskulatur des Halteapparats, abdominelle Luft im Oberbauch
- Zunge: **Leberbelastung** mit Schlafstörung
- Irisdiagnose: **Maßliebchen Iris**

NATUMA



## Info: Maßliebchen Iris

Irisdiagnose „Maßliebchen-Iris“ = Gänseblümchen (*Bellis perennis*)

### Merkmale einer Maßliebchen-Iris:

Das Irisbild zeigt **strahlenförmig angeordnete, helle Linien oder Furchen**, die vom Pupillenrand nach außen verlaufen. Dadurch wirkt die Iris wie die Blütenblätter eines Gänseblümchens. Diese Linien entstehen durch **Bindegewebsstrukturen**, die sich in der Iris abzeichnen.

### Bedeutung in der Irisdiagnostik:

→ Sie gilt als Hinweis auf eine **Bindegewebschwäche** oder **Konstitution mit verminderter Haltkraft**.

### Häufig wird sie in Verbindung gebracht mit:

- Neigung zu **Krampfadern**, **Bindegewebschwäche**, **Bänderschwäche**
- **Organ- und Geweberschlaffung** (z. B. Senkungen)
- **Rheumatische Beschwerden** oder Neigung zu chronischen Schmerzzuständen

→ Psyche: **feinfühlig, empfindsam, verletzlich**.

NATUMA

## 4) Colitis ulcerosa

### Stuhldiagnostik

Nachweis Verdauungsrückstände:			
Fett i. Stuhl	4,8	g/100g	< 5,2 <small>Bitte beachten Sie den geänderten Referenzbereich.</small>
Wassergehalt i. Stuhl	72	g/100g	68,5-82,3 <small>Bitte beachten Sie den geänderten Referenzbereich.</small>
Eiweiß i. Stuhl	1,5	g/100g	< 1,5 <small>Bitte beachten Sie den geänderten Referenzbereich.</small>
Stärke i. Stuhl	9,6	g/100g	2,6 - 10,6
Zuckergehalt i. Stuhl	1,9	g/100g	< 2,3 <small>Bitte beachten Sie den geänderten Referenzbereich.</small>
Malabsorption/Entzündung/Leaky Gut:			
Alpha-1-Antitrypsin i. Stuhl	23,0	mg/dl	< 27,5
↑ Zonulin (Stuhl)	196,1	µU/g	< 60,1
↑ Calprotectin i. Stuhl	>800,0	µg/g	< 50
Maldigestion:			
Pankreaselastase i. Stuhl	>500,0	µg/g	> 200
Gallensäuren i. Stuhl	5,94	µmol/g	0,46 - 9,96 <small>Bitte beachten Sie den geänderten Referenzbereich.</small>
Nahrungsmittelallergie:			
Eosinophiles Protein X i. Stuhl	344,2	ng/ml	< 440
Schleimhautimmunität:			
Sekretorisches IgA i. Stuhl	686,2	µg/ml	510 - 2040



## 4) Colitis ulcerosa

- **Therapieplan:**
    - Einmalgabe **Colitis Nosode C200** - 3 Globuli
    - **metaharonga** (Verdauung) - 3x15 Tropfen
    - **Bitterselect 0,0%** (Bitterstoffe) – einschleichen/Verträglichkeitstest
    - **L-Glutamin-Pulver** (Schleimhaut) 1x5g morgens
    - **Metadendolor** (Gelenke/Schmerzen) – 3 bis 6x 20 Tropfen
    - 5 Infusionen mit **Vitamin C 7,5g + B12/9/6/1** i.v.
    - Anschließend: 5 Infusionen einmal wöchentlich
- Regulationsinfusion Pflüger mit ergänzendem Schema**

Vor dem Beginn der Regulationsinfusionsreihe: Eine weitere Gabe der Colitis Nosode C200



## Komplexschmerzmittel metatendolor

	Bryonia D4 Zaurübe	akuter und chron. Rheumatismus
	Rhododendron D6 Gichtrose	Rheumatismus (vor allem bei Wetterwechsel)
	Rhus toxicodendron D12 Giftsumach	Schmerzen durch Überanstrengung oder Rheuma
	Guajacum D6 Guajakbaum	Rheumatismus und Gicht
	Smilax D4 Sarsaparilla Stechwinde	Rheumatismus
	Ledum D4 Sumpforst	Gelenkrheumatismus und Gicht
	Thuja D12 Lebensbaum	Rheumatismus (vor allem bei feucht- kaltem Wetter)

- ✓ Überlastungsreize
- ✓ Schmerzen in Gelenken, Muskeln oder Bändern
- ✓ Steifigkeit durch Überlastung oder Kälte



**NATUMA**

## 4) Colitis ulcerosa Ausleitungsplan für Patientin

Medikament	1. Infusion	2. Infusion	3. Infusion	4. Infusion	5. Infusion
Milchsäure Pflüger D6 - 5ml	1 Ampulle	2 Ampullen	3 Ampullen	4 Ampullen	5 Ampullen
Nervoregin 5 ml	1 Ampulle	2 Ampullen	1 Ampulle	2 Ampullen	1 Ampulle
Derivatio 5 ml	1 Ampulle				
metahepat 2 ml	1 Ampulle	1 Ampulle	1 Ampulle	1 Ampulle	2 Ampullen
Mucosa compositum 2 ml	1 Ampulle	2 Ampullen	1 Ampulle	2 Ampullen	2 Ampullen

+ 1 Ampulle metabiarex S - subcutan vor der Infusion

**NATUMA**

## Info: Colitis Nosode

### Potenzauswahl:

- **C30**
  - wird oft als „Einstieg“ genommen
  - typischerweise für konstitutionelle oder begleitende Behandlung bei chronischen Beschwerden
- **C200**
  - eher bei tieferliegenden, chronischen Krankheitsneigungen oder wenn eine starke miasmatische Belastung vermutet wird
- **LM-Potenzen (Q-Potenzen)**
  - manchmal bevorzugt bei langdauernder Behandlung, weil sie fein und wiederholbar dosiert werden können
- **D6 bis D12**
  - selten, aber manchmal für „sanftere“ Unterstützung bei akuten Darmproblemen
- Nosoden werden meist **nicht täglich** eingenommen, sondern eher als **Einzelgabe oder in größeren Abständen**, z. B. 1× wöchentlich oder noch seltener.
- Die Gabe sollte **individuell getestet** werden, z. B. über Anamnese, Bioresonanz oder kinesiologisch.



## 4) Colitis ulcerosa Stuhlprobe-Kontrolle nach 8 Wochen

1

Nachweis Verdauungsrückstände:	
Fett i. Stuhl	4,8
Wassergehalt i. Stuhl	72
Eiweiß i. Stuhl	1,5
Stärke i. Stuhl	9,6
Zuckergehalt i. Stuhl	1,9
Malabsorption/Entzündung/Leaky Gut:	
Alpha-1-Antitrypsin i. Stuhl	23,0
↑ Zonulin (Stuhl)	196,1
↑ Calprotectin i. Stuhl	>800,0
Maldigestion:	
Pankreaselastase i. Stuhl	>500,0
Gallensäuren i. Stuhl	5,94
Nahrungsmittelallergie:	
Eosinophiles Protein X i. Stuhl	344,2
Schleimhautimmunität:	
Sekretorisches IgA i. Stuhl	686,2

2

Nachweis Verdauungsrückstände:	
Fett i. Stuhl**	2,9
Wassergehalt i. Stuhl**	72
Eiweiß i. Stuhl**	1,3
Stärke i. Stuhl**	8,1
↑ Zuckergehalt i. Stuhl**	2,2
Malabsorption/Entzündung/Leaky Gut:	
↑ Alpha-1-Antitrypsin i. Stuhl	32,9
↑ Zonulin (Stuhl)	100,1
↑ Calprotectin i. Stuhl	521,1
Maldigestion:	
Pankreaselastase i. Stuhl	>500,0
Gallensäuren i. Stuhl	3,39
Nahrungsmittelallergie:	
Eosinophiles Protein X i. Stuhl	245,9
Schleimhautimmunität:	
Sekretorisches IgA i. Stuhl	705,3
Helicobacter-Nachweis:	
Helicobacter pylori Antigen i. Stuhl	negativ



## 4) Colitis ulcerosa

Verlauf der Behandlung nach 10 Wochen:

- Die zweite Gabe der Colitis-Nosode war für die Patientin spürbar verändernd, seitdem weniger Luft im Bauch und der Stuhlgang ist geformter
- Stuhlprobe zeigt gebesserte Werte, jedoch wird die Behandlung langfristig angesetzt mit regelmäßigen Terminen einmal im Monat und nach Bedarf.
- Die Schmerzen an Fingergelenken und am Hüftgelenk wurden besser
- CRP und RF unauffällig und unter Beobachtung
- Ausleitung wird weiter forciert
- Konstitutionsmittel beigefügt

**NATUMA**

## 4) Colitis ulcerosa Patientin Konstitutionsmittel Maßliebcheniris

	<b>Bambusa e summitatibus rec. D12</b> Triebspitzen des Bambus	nicht monographiert*
	<b>Calcium silicofluoratum D12</b> Kalziumfluorosilikat	Drüsen- und Lymphdrüsenverhärtungen
	<b>Equisetum arvense D1</b> Ackerschachtelhalm	Nieren- und Harnwegserkrankungen
	<b>Aletis farinosa D2</b> Sternwurz, Kolikwurz	Verdauungsschwäche, gynäkologische Erkrankungen mit Erschöpfung
	<b>Stannum metallicum D8</b> Zinn	Erschöpfungs- und Verstimmungszustände



**NATUMA**

1. Wirkung auf den Körper	
Bereich	Typische homöopathische Zuordnung
Knochen & Gelenke	Unterstützt Knochenstabilität, Wirbelsäule, Gelenke; Anwendung bei brüchigen Knochen, Osteoporose, Rückenschmerzen
Muskel- & Bindegewebe	Stärkung von Sehnen, Bändern und Fasziern; allgemeine Stärkung des Bewegungsapparats
Wachstum & Regeneration	Bei Wachstumsstörungen, Entwicklungsproblemen bei Kindern; fördert Regeneration von Knochen und Gewebe
Stoffwechsel / Vitalität	Förderung der allgemeinen Vitalität und „körperlichen Widerstandskraft“

2. Wirkung auf die Psyche / Persönlichkeit	
Psychische Ebene	Homöopathische Zuordnung
Stabilität & Standfestigkeit	Hilft, innere Stabilität zu entwickeln, Standhaftigkeit in schwierigen Situationen
Selbstvertrauen & Durchhaltevermögen	Fördert Willenskraft, Durchhaltevermögen, Resilienz
Konzentration & Klarheit	Unterstützung mentaler Stabilität, „Fokus“ bei Überforderung oder Zerstreuung
Stress & Unsicherheit	Wird bei psychischer Belastung eingesetzt, die sich körperlich z. B. als Rückenschmerzen manifestiert



## Bioresonanz, EAV, Kinesiologie und Nosoden

**Bioresonanz** ist eine komplementärmedizinische Behandlungsmethode, die davon ausgeht, dass der Körper elektromagnetische Schwingungen aussendet und dass diese Schwingungen Informationen über den Gesundheitszustand des Körpers liefern können. Bei der Bioresonanztherapie werden diese Schwingungen gemessen, gefiltert und in veränderter Form wieder in den Körper zurückgeführt, um krankhafte Schwingungen zu neutralisieren oder zu schwächen.

Mit der **Elektroakupunktur nach Voll (EAV)** werden oft auch **Nosoden** getestet: Man misst den Hautwiderstand und prüft, ob sich der Wert verändert, wenn eine Nosode in den Messkreislauf kommt.

Nosoden können auch **kinesiologisch** getestet werden: Dabei wird per Muskeltest geprüft, ob der Körper auf eine bestimmte Nosode reagiert (Muskel wird schwächer oder stärker).



## Welche Einzel-/Breitband-/Organ-Nosode???

- nach Zeckenstich oder Borreliose
- nach Mononukleose
- Stärkung des Neugeborenen
- Nach Antibiose
- Chronische Colitis
- Schuppenflechte
- Stärkung des Immunsystems
- Ausleitung des Pischinger Raum/Bindegewebe



**NATÜMA**

## Vorschläge zum Nosodenbezug

- <https://nosoden-manufaktur.de/>
- <https://www.barlachapotheke.de/category/nosoden.308.html>
- <https://shop.plazenta-nosoden.net/>
- <https://www.jauntal-apotheke.at/produkte/nosoden/>
- <https://remedia-homoeopathie.de/shop/chron-colitis-nos/a9002986>
- [https://www.meripharm.de/wDeutsch/Produkte/Medizinprodukte\\_Testsaetze/nosoden-erkrankungen-ergaenzungsmodul.php](https://www.meripharm.de/wDeutsch/Produkte/Medizinprodukte_Testsaetze/nosoden-erkrankungen-ergaenzungsmodul.php)

**NATÜMA**

# Fakom e.V.

Fachgesellschaft für Komplexmittelhomöopathie e.V.

- Interdisziplinär
- für Therapieviefalt
- Fortbildungen

Informationen: [www.fakom.de](http://www.fakom.de)

**NATÜMA**

## Vorteile einer **fakom** Mitgliedschaft

FACHGESELLSCHAFT FÜR  
KOMPLEX-HOMÖOPATHIE

- Sie unterstützen die arbeiten Ihres Berufstandes in einem gemeinnützigen, nicht wirtschaftlich orientierten Verein
- qualifizierte Fachfortbildungen für Anfänger und Fortgeschrittene
- kostenlose Fachfortbildungen der FAKOM e.V.
- kostenfreie Teilnahme an allen Arbeitskreisen der FAKOM e.V. - online
- Kostenvergünstigungen (20 %) auf Fortbildungen unserer Fördermitglieder
- Monatliche Fallbesprechungen im Komplexmittel-Kolloquium (KoKo)
- auf gesammeltes Wissen und individuelle Therapieberatung zugreifen
- Verbands- und parteiunabhängiges berufspolitisches Engagement
- Kostenfreie Nutzung der Inhalte des Fakom-Medienprojekts [www.natuerlichwirken.de](http://www.natuerlichwirken.de)
- Wissenssammlung und Archivierung
- Monatlicher Newsletter
- Kostenfreie Nutzung der Fakomedia
- Fakom interdisziplinär – für Apotheker, PTAs, Ärzte, Zahnärzte, Heilpraktiker, Hebammen, palliative Pflege

Mitglied werden und den Berufstand unterstützen: <https://www.fakom.de/mitglied-werden/>

**NATÜMA**

**VERANSTALTUNGSTIPP** 

# HOMÖOPATHIE trifft WISSENSCHAFT

KOSTENLOSE ONLINE-TAGUNG | 21.-23.02.25



**NATUMA**

### Das Tagungsprogramm am Freitag – Das Geistartige der Arznei

13:30 bis 14:15 Uhr

- + Begrüßung durch Andreas Domes und Olaf Rippe - Warum Homöopathie Sinn macht

14:30 bis 15:30 Uhr

- + Alexander Lauterwasser - Wie können Schwingungsvorgänge zu einem besseren Verständnis der Homöopathie beitragen?

16 bis 17 Uhr

- + Markus Giesler - Geistartige Arzneikräfte

17:30 bis 18:30 Uhr

- + Prof. Dr. Harald Walach - Warum die Homöopathie seit 200 Jahren bekämpft wird und trotzdem nicht ausstirbt

### Das Tagungsprogramm am Samstag – von der Forschung zur Praxis

10 bis 11:00 Uhr

- + Dr. Martin Diefenbach - Warum Samuel Hahnemann für jeden Wissenschaftler ein Vorbild sein sollte

11:30 bis 12:30 Uhr

- + Maria Olga Kokornaczik - Forschung in der Homöopathie mittels selbstorganisierter Strukturen und Bildern

14 bis 15 Uhr

- + Dr. med. Johannes Wilkens - Arnika, die Königin der Heilpflanzen

15:30 bis 16:30 Uhr

- + Open space

### Das Tagungsprogramm am Sonntag – Evidenzbasiert oder nicht? Die Studienlage zur Homöopathie

10 bis 11:00 Uhr

- + Prof. Dr. med. David Martin - kritisch wissenschaftlicher Blick auf die Forschung mit potenzierten hochverdünnten Substanzen

11:30 bis 12:30 Uhr

- + Sarah Monz - Homöopathie und Komplementärmedizin – das Problem der Forschung

14 bis 15 Uhr

- + Hajo Fritschl - „Globuli sind böse!“ – Ein Psychogramm der Skeptikerbewegung

15:30 bis 16:30 Uhr

- + Dr. Jens Behnke - Kritik an neuem Homöopathie-Review wird für „Skeptiker“ zum Dumerang

Vorträge und Zusammenfassung der Tagung kostenfrei runterladen und ansehen:  
<https://www.fakom.de/wp-content/uploads/2025/03/Tagungspapier-2025.pdf>

**NATUMA**